

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (2008)

Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Februar

sanne Oberhänsli vom Zentrum Ländli in Oberägerei zum Thema «Spiritualität im Alltag zwischen Kochtopf und Karriere». Organisiert wird der Anlass vom Frauenkafi Wil.

15.

Die 34. Hauptversammlung des LSC Wil, bei welcher 92 Läufer/innen teilnehmen, steht ganz im Zeichen der Ehrungen und der Bekanntgabe der Vereinsjahresmeister. Sieger bei den Damen ist Regula Benz und bei den Herren Patrick Bosshard.

In der voll besetzten Tonhalle Wil wird die Komödie «Die Feuerzangenbowle», Deutschlands nostalgische Kultstory, von Heinrich Spoerl gezeigt. Die Komödie ist durch den Heinz Rühmann-Film bereits gut bekannt.

Seit fünf Jahren pflegt die Mädchensekundarschule St. Katharina Wil enge Kontakte zum katholischen Gymnasium Gerhardinum in Timisoara. Nun überreicht das «Kathi» einen Bus, welcher von Spendengeldern finanziert und von Schulleiter Christoph Domeisen überbracht wird.

Der FC Wil verpflichtet nach dem Wechsel des Brasiliener Silvio zum FC Zürich einen neuen Stürmer. Der 27-jährige Slowene Tomislav Misura unterschreibt beim FC Wil einen vorerst bis Ende Saison gültigen Kontrakt, der zudem eine Option auf eine Vertragsverlängerung erhält.

Anlässlich der 25. Hauptversammlung des Panathlon Clubs Wil Toggenburg wird der Club umgetauft auf den Namen: Panathlon Club Region Wil. Nach vier Jahren im Amt tritt Fridolin Schär als Präsident zurück. Nachfolger wird Hanspeter Ambühl.

16.

Der Laufsportclub Wil organisiert in der Degenau in Jonschwil den zur Tradition gewordenen Crosslauf als Saisonstart in der Region.

Vor der umbaubedingten Schliessung findet in der Remise Wil die letzte Party im Bereich Indie, Britpop und Alternative statt.

Bijou in der unteren Vorstadt

Wil Tourismus verleiht «Prix Casa Wil» 2007 für schönste Hausrenovierung

Alexander und Marty Stiefel erhielten anlässlich des Martinimahls von Wil Tourismus (WT) den «Prix Casa Wil» für hervorragend restaurierte Gebäude in Wil.

«Ziel des «Prix Casa Wil» ist die Förderung und Erhaltung historischer Gebäude unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten», betonte Andreas Hilber, Präsident von Wil Tourismus. «Es handelt sich dabei nicht um einen materiellen Preis, sondern vielmehr um die Anerkennung einer grossen Leistung. Die Renovierung der Häuser Toggenburgerstrasse 3 und 5 ist ein wichtiger Impuls für die Belebung der unteren Vorstadt», so Hilber.

«Würde bringt Bürde! Der Weg bis hierher war hart und steinig. Umso mehr freue ich mich über die Auszeichnung als Zeichen der Anerkennung», erklärte Alexander Stiefel, Stiefel Immo AG. «Ehre gebührt aber auch Ruedi Elser und Oliver Hadorn, die die Ideen und Zielsetzungen realisiert haben. Es brauchte aber auch weitsichtige und kompetente Stadtbehörden sowie den Denkmalschutz. Dank grossen gegenseitigen Kompromissen und Abstrichen konnte dieses Vorhaben realisiert werden – historische Bauten mit moderner Bautechnik. Zahlreiche Firmen mit insgesamt 210 Mitarbeitern haben das Vorhaben – 9200 Kubikmeter Raum – innerhalb von eineinhalb Jahren umgesetzt», so Stiefel.

Preisberechtigt

Preisberechtigt sind Restaurierungen, Renovierungen, Sanierungen oder Umbauten an Liegenschaften in der Altstadt oder an geschützten Kulturobjekten und erhaltenswerten Bauten der Stadt. Beurteilt werden sowohl die Gebäudehülle wie auch das Gebäudeinnere. Zudem wird dem Zusammenspiel von alter Bausubstanz und neuen Bauelementen besondere Beachtung geschenkt. Aus sämtlichen in der Beurteilungsperiode (1. Juli bis 30. Juni) ausgeführten Re-



Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus (rechts), überreicht den «Prix Casa Wil» an Marty und Alexander Stiefel.

novationen wird jährlich die beste ausgewählt und prämiert.

Die Schaffung attraktiver Altstadtwohnungen in den prämierten Liegenschaften erforderte umfassende und aufwändige Bauarbeiten. Bauarchäologische Untersuchungen datieren die ältesten Gebäudeteile auf das Jahr 1500. Die Jury bezeichnet das Bauvorhaben über mehrere Liegenschaften als ausserordentlich anspruchsvoll. Das Umbau- und Sanierungsprojekt beinhaltet für das Stadtleben wichtige, kreative und neue Ideen. Aus privater Initiative sei eine attraktive Nutzung geschaffen und historische Bausubstanz erhalten worden.

Die Jury

Die Jury setzte sich zusammen aus Andreas Hilber (Präsident WT), Bruno Gähwiler (Präsident Städtische Kulturkommission), Christian Schmid (Geschäftsführer WT), Kurt Leuenberger (Vorstand WT), Beda Sartory (Departementchef Bau, Umwelt und Verkehr), Heinz Blank (Leiter Hochbauamt) und Ruedi Elser (Architekt und Altstadtberater). Bei der Vorauswahl wird zudem jeweils der Leiter der Kantonalen Denkmalpflege, Pierre Hatz, miteinbezogen.

jes

«Geist» von Neualtwil lebt

«Boskoop» Sieger des Wettbewerbs Wohnüberbauung Neualtwil

Die Wohnüberbauung zur Schliessung von Neualtwil nimmt Formen an. 16 Häuser mit 208 Wohnungen sollen entstehen.

Ende der 70iger Jahre wurde auf der Grundlage eines Wettbewerbs ein erster Teil der Siedlung Neualtwil realisiert. Das Überbauungskonzept sah eine neue Siedlungsform vor, welche Wohnen, Arbeiten und Freizeit – analog dem Leben in der Altstadt – innerhalb der Siedlung realisieren sollte. «Seit den 70iger Jahren haben sich die Ansprüche an das Wohnen verändert, deshalb wurde nur ein Teil der Siedlung erstellt», erklärte Christian Peter, HRS Hauser Rutishauser Suter AG. Ein Teil des nicht überbauten Grundstückes gehörte der Ed. Vetter AG in Wil, ein Teil der Stadt Wil. Ende 2006 schrieb die Stadt ihr Grundstück öffentlich aus mit der Vorgabe, dass für eine Neuüberbauung ein Studienauftrag unter mehreren Architekten durchzuführen sei, als Grundlage für die Anpassung des Gestaltungsplanes. Die Firma HRS bekam den Zuschlag.

Schwierige Aufgabe

Acht namhafte Architekten wurden zum Wettbewerb eingeladen. Sie hatten die nicht einfache Aufgabe, das ursprüngliche Konzept Neualtwil auf die heutigen Bedürfnisse anzupassen. «Der



Projekt «Boskoop» – ursprüngliches Konzept von Neualtwil auf heutige Bedürfnisse umgesetzt

«Geist» von Neualtwil – weitgehend verkehrs frei – sollte erhalten bleiben», so Peter. Peter stellte fest, dass sich die Durchführung eines Studienauftrages gelohnt und unterschiedliche Lösungsansätze gebracht habe.

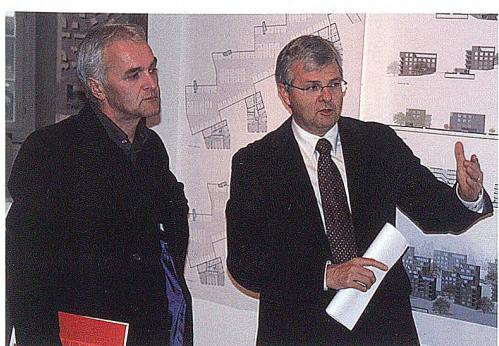
«Boskoop» als Sieger

«Das Projekt «Boskoop» der Winterthurer Architekten Stutz + Bolt + Partner vermochte mit seiner Interpretation und Weiterführung des Projekts am besten zu überzeugen», erklärte Christian Peter. Dem Beurteilungsgremium gehörten neben den beiden Grundeigentümern Christian Peter, HRS und Markus Vetter, Ed. Vetter AG, Stadtrat Beda Sartory sowie die Architekten Monika Jauch-Stolz, Luzern, Kurt Huber, Frauenfeld und Landschaftsarchitekt Martin Klauser, Rorschach, an. An zwei parallel zum Hang verlaufenden Platzabfolgen werden je acht Bauten mit leicht abgewinkelten Außenwänden angeordnet. Dies eröffnet interessante Räume unterschiedlicher Größe, welche beim Begehen der Fusswege erlebbar werden. Tiefgaragen von Ost nach West sollen die Wohnseinheiten erschliessen.

Die 16 Häuser werden 208 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen enthalten; rund die Hälfte der Wohnungen werden 4½ Zimmer aufweisen.

Etappierbar

Einer der Vorteile des Projektes «Boskoop» sei auch die Etappierbarkeit, betonte Markus Vetter. «So können wir marktgerechte Etappen realisieren.» Auf der Grundlage des Wettbewerbsprojektes soll nun ein Gestaltungsplan für dieses Gebiet ausgearbeitet werden. Ein Teil der Wohnungen soll im Stockwerkeigentum, ein Teil als Mietwohnungen realisiert werden. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Frühjahr 2009. Die Kosten der Überbauung – ohne Land und Nebenkosten – dürften sich gemäss Markus Vetter auf rund 100 Millionen Franken belaufen.



Christian Peter (rechts) und Markus Vetter erklären die Vorteile des Projektsiegers «Boskoop»

jes

Februar

In einem Heimspiel gewinnen die Volleyballer des STV Wil gegen den VBC Andwil-Arnegg mit 3:1.

Die Kantonsratskandidaten/innen der CVP des Wahlkreises Wil sammeln an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil Unterschriften für die Initiative «50% mehr Kinderabzüge».

Am Wiler Schwanenkreisel geht nicht nur in der Nacht sondern auch am Sonnagnachmittag abgesehen von Autohupen zweitweise gar nichts mehr. Zahlreiche Autos verstopfen die Kreiselfahrbahn. Fahrzeugkolonnen erstrecken sich auf der Oberen Bahnhof-, der Lerchenfeld-, der Bronschhofer- und der Zürcherstrasse. Grund der ausgelassenen Feier mit rotschwarzen Fahnen: Der Kosovo erklärt seine Unabhängigkeit von Serbien.

In der Aula der Kantonsschule Wil spielt das «Blechbläserensemble 05» in einem Konzert mit fünf hervorragenden Musikern.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts gegen den EHC Bühlach mit 8:4. Noch ist der Ligaaufstieg nicht im Trockenen, dazu braucht es engagiertere Leistungen als jene, welche die Mannschaft im dritten Spiel der Abstiegsrunde bietet.

Nach einer zweijährigen Planungsphase können die Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des katholischen Pfarreizentrums Wil beginnen. Für den Umbau des Pfarreizentrums bekommt die Kirchgemeinde 73 000 Franken von der Stiftung «Klimarappen».

Der Verein «Conexion Latina» lädt zu einem musikalischen Leckerbissen in die Aula Lindenhof in Wil ein. Geboten werden viel Lebensfreude und südamerikanischer Bolero vom Feinsten.

Die Handballer des KTV Wil gewinnen in einem Heimspiel gegen die Pfader Neuhausen mit 30:24.

17. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey besucht auf Einladung der Katholischen Albanermission

Hollenstein

Inhaber: Daniel Zäch

Haushaltapparate AG • 9500 Wil • 071 923 49 70

Seit über 30 Jahren das Fachgeschäft Ihres Vertrauens!

Hier heisst Sie ein aufgestelltes Team mit fundiertem Wissen herzlich willkommen. Von der fachkompetenten Beratung bis zur Lieferung sind Sie bei Hollenstein AG in besten Händen.

Sei es eine Reparatur oder eine komplett neue Küche. Sie werden persönlich, fachgerecht und ohne jeden Zeitdruck beraten. Unser Angebot ist breit gefächert. Eine grosse Auswahl diverser Geräte können wir Ihnen anbieten: Kaffeemaschinen, Kühlschränke, Waschmaschinen, Trockner, einfach alles, was ein Haushalt benötigt. Nebst dem eigenen Reparaturservice aller Haushaltgeräte und Marken, haben wir die offizielle Jura- Servicestelle. Wir sind immer «up to date!», denn stetige Weiterbildung der gesamten Belegschaft liegt uns am Herzen. Zudem, konnten wir einen Ausbildungsplatz schaffen.

In der angegliederten Küchenausstellung, zeigen wir Ihnen gern die neuesten Einrichtungsmöglichkeiten. Wir bieten Kurse über: Steamer, Wok, Teppan Yaki und einiges mehr an. So eröffnen sich Ihnen neue Welten in Sachen Speisezubereitung. Auch über folgende Themen organisieren wir für Sie interessante Anlässe über: Entfeuchtung / Schimmelpilz, Waschen, Kaffee etc. Besuchen Sie auch unsere Schnäppchen-Ecke, wo immer diverse Geräte zu einem aussergewöhnlichen günstigen Preis warten. Das Team von der Hollenstein Haushaltapparate AG freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

7.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 – 12.00 Uhr

Gratisparkplätze direkt vor dem Haus.

Weiter Infos erhalten Sie unter:

www.hollensteinag-wil.ch



V.l.n.r.: Reiner Mehls, Bea Truniger, Daniel Zäch, Inhaber (unten), Andy Demont, Auszubildender (ganz oben), Karin Zäch, Inhaberin.



Hollenstein AG

Wiesenstrasse 1 • 9500 Wil

Tel. 071 923 49 70 • Fax 071 923 83 40

www.hollensteinag-wil.ch • E-Mail info@hollensteinag-wil.ch

8,2 Mio. Franken unter Budget

Schlussabrechnung Ausbau ARA Freudenaу liegt vor

Der Stadtrat genehmigte an seiner Sitzung vom 16. Januar 2007 die Schlussabrechnung Ausbau ARA Freudenaу in Wil. Sie schliesst mit Gesamtkosten von 23,35 Mio. Franken um 8,2 Mio. Franken besser ab als budgetiert.

Diese erfreulichen Zahlen wirken sich auch auf die Stadt Wil aus. Sie schliesst mit Nettokosten von 11,82 Mio. Franken gegenüber den bewilligten Krediten um 3,76 Mio. Franken besser ab. An den Ausbauarbeiten der ARA Freudenaу in Wil – und natürliche auch an den Kosten – sind auch die Gemeinden Bronschhofen (nur Rosrütli), Kirchberg (nur Stelz), Rickenbach, Sirnach (Busswil, Littenheid), Wilen und Wuppenau beteiligt. Die Gemeinde Jonschwil hat sich aufgrund des Klärschlammkonzepts 94 des Kantons St. Gallen an der Schlammbehandlung beteiligt. Angeschlossen sind insgesamt 23'000 Einwohner und Einwohnerinnen.

Anstoss 1990

Das Projekt Ausbau ARA Freudenaу sei bereits 1990 durch den Kanton mit der Aufforderung, die Anlage sei zu sanieren, angestossen worden, erklärte Stadtrat Beda Sartory. 1998 habe dann

das Stimmvolk zu einer Vorlage über 30 Mio. Franken ja gesagt. Im September 2000 sei mit den Arbeiten begonnen worden, die dann am 13. April 2004 abgeschlossen werden konnten. Der Gesamtkredit habe sich schliesslich auf 31,55 Mio. Franken belaufen. Von der Fertigstellung bis zur Abrechnung seien nun mehr als drei Jahre vergangen.

Subventionen ausgeschöpft

«Da der Bund die Subventionen ab 1996 gestrichen hat, mussten wir innerhalb von vier Jahren mit dem Bauen beginnen», betonte Projektleiter Max Forster. «Bis erste Hälfte 2007 konnten wir die Subventionen von 7 Mio. Franken voll abrechnen.» Bereits beim Spatenstich habe man durch das überarbeitete Projekt mit Einsparungen von 4,6 Mio. Franken rechnen können. Für die restlichen Einsparungen von 3,6 Mio. Franken seien optimierte Abläufe sowie die schlechte Konjunkturlage im Baugewerbe und damit der Konkurrenzdruck verantwortlich gewesen, so Forster. Insgesamt seien 150 Vergaben erfolgt und 1185 Rechnungen eingegangen.

Wiler Bauboom hält an

In der Stadt Wil hält der Bauboom an. Gemäss Bausekretär Martin Aurich sind 2007 29 Einfamilienhäuser (2006, 14), 21 Mehrfamilienhäuser (10) sowie drei Wohn- und Geschäftshäuser mit einer Gesamtbausumme von 158 Mio. Franken bewilligt worden. 71 Prozent der Baugesuche (215) seien innerhalb von vier bis sechs Wochen bewilligt worden. Innerhalb von acht Wochen seien es – trotz Einsprachen – 92 Prozent (279) gewesen, so Aurich. Sechs grössere Bauvorhaben hätten allein insgesamt 92 Mio. Franken Investitionen ausgelöst. Weitere 20 Vorhaben seien in Wil in Planung.

jes



Hatten Positives zu berichten (v.l.n.r.): Martin Aurich, Beda Sartory und Max Forster.

Februar

Ostschweiz einen Gottesdienst in der Stadtkirche Wil.

Anlässlich der neuen Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinschaft an der Hubstrasse in Wil findet ein Festwochenende mit einem Festgottesdienst und einem anschliessenden Tag der offenen Tür statt. Vor rund 200 Besucher/innen feiert die Wiler Freikirche im Beisein vieler Gäste den Wechsel von der Kapelle an der Gallusstrasse an die Hubstrasse. Es ist der erste Wechsel nach 101 Jahren, die alte Kapelle wird in Zukunft für die interne Kinder- und Jugendarbeit genutzt.

18.

Die Rückrunde in der Challenge-League beginnt für den FC Wil im Tessin mit dem Spiel gegen die AC Bellinzona. Der FC Wil verliert das Spitzenspiel mit 0:2. Der FC Wil startet auswärts mit dem neuen Sponsor, Modeunternehmen Falke Schweiz AG, zum Spitzenspiel gegen den AC Bellinzona.

Im Katholischen Pfarreizentrum Wil beginnen nach zweijähriger Planungszeit offiziell die Sanierungs- und Ausbaurbeiten.

19.

Werner Alex Walser, Ex-Pilot und Buchautor, referiert in einem interessanten Vortrag im Hof zu Wil über die Fliegerei und ihre Innendinge.

20.

Der Alleingänger Ueli Steck, Extrembergsteiger und Freeclimber präsentierte seine erste Live-Multimedia-Reportage im voll besetzten Stadtsaal Wil.

In der Kantonsschule Wil diskutieren sechs junge Kantonratskandidaten des Jugendparlaments St. Gallen in einer Podiumsdiskussion über Jugendprobleme.

Die 4.-Liga-Mannschaft des FC Wil belegt nach elf Spielen Rang 1 in der Tabelle seiner Gruppe. Das Team besteht ausschliesslich aus Junioren im Alter von 15 bis 20 Jahren.

Nach zahlreichen Gesprächen zwischen dem Verein Kulturzentrum Wil, dem neuen Betreiber der Remise, der Stadt Wil und

Februar

dem verantwortlichen Architekten wird der Eröffnungstermin festgelegt: Nach den Sommerferien wird der «Gare de Lion», ehemals Remise, eröffnet.

Die Regionale Wasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM) kann für das vergangene Jahr einen Rekordumsatz von 1,2 Millionen Kubikmeter Trinkwasser verzeichnen. Damit wird die angestrebte Auslastungsverbesserung erreicht, orientiert der Wiler Stadtrat Andreas Widmer an der Delegiertenversammlung im Hof zu Wil.

21.
An der Hauptversammlung des Spiele-Club Wil im Restaurant Rebstock in Wil kündigt der komplette Vorstand des Spiele-Clubs Wil den Rücktritt auf 2009 an. Nach 14 Jahren an der Vereinsspitze möchte man bewusst jüngeren Kräften Platz machen, so der Präsident Heiri Grob.

Die Kulturgruppe der Kantonalen Psychiatrischen Dienste Wil lädt zur öffentlichen Vernissage in den Kulturpavillon ein. Gezeigt werden Bilder in Mischnachtechnik von Susanne Eichmann, Wil.

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau im Hof zu Wil gastiert Wilfried Haeberli, Glaziologe der Universität Zürich und Leiter des weltweiten Gletscher-Beobachtungsdienstes, und berichtet mit verschiedenen Bildern und Informationen über die Folgen des Klimawandels sowie die Auswirkungen auf den Gletscher.

Der Esperantoclub Wil führt seine Hauptversammlung durch. Die Sprache «Esperanto» wird neben 31 anderen Sprachen im «Europäischen Sprachportfolio» aufgenommen.

An der Mitgliederversammlung blickt die FDP Wil mit Präsident Roman Habrik auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Gleichzeitig sind die kommenden Wahlen im Herbst bereits ein Thema.

22.
Im Wiler Kloster St. Katharina werden Rampen im Vorhof zur Klosterkirche installiert, damit auch Gehbehinderte den Gottesdienst besuchen können.

Projekt W1 ist «gestorben»

städtischen Grundstücke Nr. 1026 und 1861 an der St. Gallerstrasse für gut 1,34 Millionen Franken an einen privaten Unternehmer verkauft, nachdem die Liegenschaftskommission des Stadtparlaments im August 2005 diesem Geschäft zugestimmt hatte.

Der neue Eigentümer sah im Bereich des Einlenkers Fürstenlandstrasse mit diversen Partnern den Bau eines Kompetenzzentrums für Innenausbau, Lifestyle, Innenarchitektur und Bauhandwerk unter dem Namen «W1» vor. Es hätte ein repräsentativer Bau werden sollen, der die Stadt Wil nachhaltig geprägt hätte. An der stark befahrenen St. Gallerstrasse sah Architekt Dario Viola ein Dienstleistungszentrum mit grossen Showrooms an der Strassenfront und grosszügigen Parkmöglichkeiten für Kunden. Es war sogar ein direkter Einlenker in den zukünftigen Kreisel Fürstenlandstrasse/ St. Gallerstrasse geplant. Am 28. Dezember 2006 wurde ein entsprechendes Baugesuch eingereicht, die Baubewilligung wurde Mitte Oktober 2007 erteilt.

Projekt nicht realisieren

Im Verkaufsvertrag wurde ein Rückkaufsrecht der Stadt Wil bis 31. Dezember 2010 festgehalten. Dieses sollte unter anderem dann zur Anwendung kommen, wenn der Baubeginn nicht bis 30. Juni 2008 erfolgt. Am 2. Juli dieses Jahres teilten die Unternehmer dem Stadtrat mit, dass das bereits bewilligte Projekt aufgrund der negativen Marktsituation nicht realisiert werden könne und darum auf den Bau verzichtet werde.



Das Projekt «W1» an der St. Gallerstrasse kommt nicht zustande.

Die Bauherrschaft, die Allreal Bauunternehmung AG in St. Gallen, hatte sich zum Ziel gesetzt, vor Baubeginn 25 Prozent der Flächen zu vermieten. «Dieses Ziel konnte leider nicht realisiert werden», erklärte Eusebio Lipari auf Anfrage. «Unter den gegebenen Umständen kommt die Realisierung nicht in Frage. Es hätte im letzten Moment noch einen Lucky-Punch gebraucht, um das «W1» noch zu retten. Wir haben nun um eine Rückabwicklung des Grundstückkaufes in Anwendung des Rückkaufrechts der Stadt Wil ersucht», so Lipari.

Spekulationen verhindern

Mit einem Rück- und Vorkaufsrecht, wie sie beim Verkauf der fraglichen Grundstücke im Bereich Langensteig vereinbart wurden, kann durch die Stadt Wil unter anderem verhindert werden, dass Grundstücke aus Spekulationsgründen an Dritte verkauft werden. Die Aus-

übung des vertraglich geregelten Rückkaufsrechts ist ein Recht, keine Pflicht: Die Stadt Wil kann frei entscheiden, ob sie davon Gebrauch macht oder nicht.

Wirtschaftspolitische Überlegungen

Der Stadtrat hat entschieden, per 31. August 2008 sein Rückkaufsrecht wahrzunehmen: Der Stadtrat erachtet es aus wirtschaftspolitischer Sicht als sinnvoll, dass die beiden Grundstücke an attraktiver Lage an der St. Gallerstrasse und damit an einem Eingang Wils mit einem Gewerbebau überbaut werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine erneute öffentliche Verkaufs-Ausschreibung als Erfolg versprechend angesehen. Der Rückkauf erfolgte vereinbarungsgemäss zum gleichen Preis wie der damalige Kauf.

jes

Februar

An der ordentlichen Hauptversammlung der SVP-Ortspartei Wil gibt der SVP-Präsident Hans Rudolf Keller bekannt, dass innerhalb von zwölf Monaten die Ortspartei ihre Mitglieder auf 62 Frauen und Männer verdoppeln konnte.

Erich Vock gastiert mit seinem Kabarett-Programm «Vocklore» in der Tonhalle Wil. Am Piano begleitet von Erich Strebel, beleuchtet Vock dabei das Wesen des Schweizers und der Schweiz.

Die Informationsstelle «tipp», eine Anlaufstelle für Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren, bietet ihr Angebot neu in der Oberen Mühle in Wil an.

Basel West



Nr. 1 der Schweiz für Gerüste

Roth Gerüste AG
Bürerweg 4
CH-9245 Oberbüren

Telefon 071/951 21 21
Fax 071/951 21 22

www.rothgerueste.ch
info@rothgerueste.ch

roth gerüste
wenn Schönes entsteht

Februar

An der Einbürgerungsfeier im Hof zu Wil werden Historische Rückblicke gehalten und anschliessend 157 neue Bürger/innen eingebürgert. Begrüsst werden die neuen Bürger von Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

23.
Mit einem hauchdünnen, aber verdienten 3:2-Heimsieg gegen einen undisziplinierten EHC Bühlach kann sich der EC Wil vorzeitig den Ligaerhalt sichern.

Die Volleyballer des STV Wil gewinnen mit viel Mühe in fünf Sätzen gegen den VBR Rickenbach mit 2:3.

In der Remise Wil findet die letzte Hip-Hop-Party vor dem halbjährigen Umbau statt. Zu Gast ist DJ Ease aus New York.

Während zwei Tagen findet in der Sporthalle Lindenhof Wil die 14. Post-Swisscom Schweizermeisterschaft im Hallenfussball statt. Etwa 200 Sportler aus der ganzen Schweiz kämpfen dabei um Ränge und Punkte.

Die Handballer des KTV Wil verlieren gegen den amtierenden Leader, den SC Frauenfeld, mit 40:29.

Die Sportschützen Wil organisieren den Internationalen Lupi-Cup (Luftpistole) mit Pistolenschützen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in der Thurau Wil. Österreich gewinnt vor Moss, Chur und Buchs.

24.
Corrado Filippini präsentiert seine neueste Live-Multivision «Magisches Schottland» im Stadtsaal Wil. Filippini war 150 Kilometer auf dem West Highland Way aus dem pulsierenden Glasgow hinaus unterwegs. Eine Schottland-Reportage – mehr als Dudelsack, Geiz und Schottenrock.

Die Stadtschwäne von Wil sollen eingebürgert werden. Unter den tierlichen Ausländern gibt es auch die Schwarzschwäne, die seit Jahren auch den Stadtweiher von Wil bevölkern und hier sogar erfolgreich gebrütet haben.

In der Challenge-League-Rückrunde spielt der FC Wil in einem

Das Warten hat ein Ende

klärte Stadtrat Andreas Widmer. Der frei werdende Platz im bestehenden Bürogebäude an der Werkstrasse sollte durch die Amtsstellen der Sozialen Dienste genutzt werden.

Am 25. September 1983 bewilligte das Wiler Stimmvolk einen Kredit von rund neun Millionen Franken für die erste Bauetappe – Werkhof mit den darunter liegenden Zivilschutzanlagen. Der Neubau konnte Ende 1985 bezogen werden. Das Bürogebäude für rund 2,7 Millionen Franken sollte zurückgestellt und in einer zweiten Etappe realisiert werden. «Wir treffen uns heute also quasi zum Spatenstich der 2. Etappe», so Widmer.

Im Jahre 1996 sei das damals 37-jährige, alte Bürogebäude saniert worden. Nebst einer Fassadenerneuerung seien im Gebäudeinneren Büroräume umdisponiert worden sowie verschiedene Anpassungen an den Installationen und dem Innenausbau realisiert worden. «Das Flachdach des Garagentrakts wurde saniert und aufgrund der Auflösung der Installationsabteilung der Werkhof umgebaut», führte Stadtrat Widmer aus.

Zukünftiger Raumbedarf

2003 habe die Geschäftsleitung der TBW aufgrund von längerfristigen Überlegungen den zukünftigen Raumbedarf in den einzelnen Abteilungen ermittelt. Vor allem die Abteilung Kommunikation habe unter prekären Platzver-



Der Büroneubau von Osten her gesehen.



Dem ehemaligen Parkplatz geht es an den Kragen (v.l.): Adrian Scherrer und Hanspeter Hug (Architekten), Stadtrat Andreas Widmer, TBW-Geschäftsführer Markus Baer und Markus Hilber, Abteilungsleiter Gas und Wasser.

hältnissen leiden müssen. Architekt Peter Jäger, der schon beim Konzept für den Werkhof mit von der Partie war, erarbeitete in der Folge drei grundsätzlich mögliche Varianten eines Neubaus als Vorstudie. Diese unterschieden sich in der Grundfläche und in der Geschosszahl. Der Stadtrat habe diese Planungen gutgeheissen. Nachdem das Architekturteam Hug und Scherrer in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt worden sei, habe der Stadtrat das Bauprojekt rasch vorangetrieben. «Ziel des Stadtrates war es, eine antizyklische Investition zu tätigen», so Widmer. Dies sei dann aber nicht ganz gelungen, weil sich der politische Prozess länger gestaltete als erhofft. Die Verzögerungen seien nicht zuletzt auch auf die Wirren um das städtische Liegenschaftskonzept zurückzuführen.

Minergie Eco

Bereits bei den ersten Planungen sei der Energiestandard «Minergie», obwohl noch kaum bekannt, gesetzt worden. Nun würden – erstmals im öffentlichen Beschaffungswesen der Stadt Wil – ökologische Kriterien bei der Vergabe der Handwerker mitberücksichtigt und in Minergie Eco gebaut. «Bei der Vergabe kommt also nicht unbedingt der Billigste zum Zuge, sondern derjenige, der auch ökologisch besser abschneidet», betonte Andreas Widmer. Er sei froh, dass es jetzt nach vier Jahren Planung im

Sommer endlich richtig losgehe, betonte Architekt Hanspeter Hug. Die Visierstangen müssten bald einer Konstruktion von Beton und Stahl weichen.

5,87 Mio. Franken

Für den Neubau des Bürogebäudes hiess das Parlament im November 2007 einen Kredit von 5.87 Mio. Franken gut. Entstehen wird ein viergeschossiges Gebäude. Die unteren zwei Geschosse decken die heutigen Platzbedürfnisse der TBW ab. Im zweiten OG werden ein Mehrzweckraum und eine Cafeteria entstehen. Das 3. OG schliesslich wird an die Geoinfo AG und das Raumplanungsbüro err/Rietmann vermietet. «Die bei der Planung eingerechneten Raumreserven sind allerdings bereits ausgeschöpft. Durch das Wachstum des Kommunikationsnetzes kann es durchaus sein, dass in absehbarer Zeit auch das zweite OG durch die TBW genutzt werden muss», betonte Andreas Widmer.

Nun folge eine im Vergleich zur Planungsphase recht kurze intensive Bauphase. Ende des nächsten Jahres soll dann auch das Gebäude bezogen werden. «Das Gebäude hat eine grosse Zukunft vor sich. Dies gilt aber auch für die TBW als Ganzes und speziell auch für seine Mitarbeiterinnen.»

jes

Februar

Heimspiel gegen den FC Kriens und gewinnt mit 2:1 und bleibt auch im elften Heimspiel der Saison unbesiegt.

25.

Im «Kurs am Montag» in der Kantonalen Psychiatrischen Dienst Sektor Nord referiert Franz Kneissl, Leiter des Amtes für Pastoral und Bildung Bistum St. Gallen zum Thema «Religiosität und Gesundheit – Macht Glaube gesund oder krank?»

Die Kantonsschule Wil lädt zur öffentlichen Präsentation von Maturaarbeiten ihrer Schüler in die Aula ein.

Nationalrätin und Regierungsratskandidatin Yvonne Gilli informiert und beantwortet Fragen zu den Themen «Perspektiven Gesundheitspolitik» und «Ist die Hausarztpraxis gefährdet?» im Hof zu Wil.

Für die wufa 2008 haben sich bereits deutlich mehr Aussteller angemeldet als im Vorjahr zur gleichen Zeit. Dazu kommen noch die Anmeldungen des Gastortes, des Gewerbevereins Wil, Sonderschauen, Party-Betreiber und Partner. Hochgerechnet ergeben diese Zahlen somit gegen 250 Aussteller – was rekordverdächtig wäre.

26.

Die Liegenschaftskommission des Stadtparlaments genehmigt einstimmig den Kauf von 8 567 Quadratmeter Bauland an der Zürcherstrasse zum Preis von 3,059 Millionen Franken.

27.

Der Kantonsschulchor Wil bestreitet in der Aula der Kantonsschule mit dem Cäcilienchor St. Peter Wil mit «Carmina Burana» eine musikalische Herausforderung.

«Bigg Apple» trifft Äbtestadt und eröffnet an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil den «New Yorker Store», ein internationales Modegeschäft.

Rund 40 Bauern und Bäuerinnen finden sich zur Hauptversammlung der Landwirtschaftlichen Vereinigung Region Wil in Jonswil ein. Im Anschluss stehen Regierungs- und Kantonsratskandidaten aus dem Wahlkreis Wil Rede und Antwort.

Februar

Die SP Wil überreicht den verantwortlichen Behörden der Stadt Wil eine Resolution, welche die Förderung statt eines Abbaus des Schienenverkehrs fordert. Während drei Tagen findet in Wil und Umgebung der Offiziers-Kurs II des Kantons St. Gallen statt. Der Kurs dient der Ausbildung von Feuerwehr-Offizieren zu Einsatzleitern.

Die Naturschutzgruppe Salix organisiert einen Anlass in unserer Region zum Thema «Dem Biber auf der Spur», um den Spuren des Bibers nachzugehen.

H&M eröffnet an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil das 61. Geschäft in der Schweiz. Es verfügt über eine Gesamtfläche von 1:558 Quadratmetern verteilt auf drei Etagen.

Am Wiler Oberstufenschulhaus Lindenhof wird während drei Tagen im Fach «Individuum und Gemeinschaft» obligatorisch das Thema Konfliktlösung behandelt. Den Abschluss bildet eine Doppellection, welche von Sylvia Canori, Sozialarbeiterin der Schulsozialarbeit an der Oberstufe Lindenhof, gestaltet wird.

28.
Der Kantonsschulchor und der Cäcilienchor St. Peter laden zur zweiten gemeinsamen Aufführung des Chorwerkes «Carmina Burana» in die Aula der Kantonsschule Wil ein.

Die Frauenband KIM, welche letztes Jahr mit dem Förderpreis der Stadt Wil ausgezeichnet wurde, startet das Konzertjahr in der Sein-Lounge in Wil.

Die Kochschule bissFEST Wil feiert das zehnjährige Bestehen mit einem viertägigen Jubiläumsfest in einem Festzelt an der Löwengartenstrasse in Wil. Seit zehn Jahren vermittelt die Kochschule in Kursen Freude am Kochen und am Essen in stilvollem Ambiente.

29.
Während drei Tagen findet im Reit- und Pensionsstall Eschenhof Wil in der Wiler Thurau das 24. Hallenspringen statt, wobei nicht nur das Pferd sondern auch die Geselligkeit im Mittelpunkt stehen.

Landreserve wurde gesichert

Landerwerb an der Zürcherstrasse genehmigt

Die Liegenschaftenkommission des Stadtparlaments hat den Kauf von 8567 m² Bauland an der Zürcherstrasse zum Preis von 3,059 Mio. Franken einstimmig genehmigt. Das Grundstück kann für öffentliche Zwecke genutzt oder zielgerichtet zur Wirtschafts- und Wohnortförderung eingesetzt werden.

Der Kanton St. Gallen will sein nicht betriebsnotwendiges Grundstück Nr. 18 an der Zürcherstrasse, vis-à-vis der Kantonalen Psychiatrischen Klinik, verkaufen. Der westliche Grundstücksteil mit 4733 m² liegt in der dreigeschossigen Wohn- und Gewerbezone (WG3), die östliche Fläche von 3834 m² in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeZ). Um das Grundstück als Ganzes zu veräußern, beantragte der Kanton bei der Stadt Wil die Umzonung der Fläche in der OeZ in die WG3. Der Stadtrat zeigte seinerseits Interesse am Kauf und einigte sich mit dem Kanton auf einen Kaufpreis von total 3,059 Mio. Franken. Dies entspricht einem Preis von Fr. 460.–/m² für die Fläche in der WG3 und Fr. 230.–/m² für die OeZ-Fläche.

Kauf unbestritten

Die Liegenschaftenkommission des Stadtparlaments unter dem Präsidium von Marcus Zunzer unterstützt den Stadtrat in seiner aktiven Boden-

politik und erachtet es als richtig, das Grundstück an der Zürcherstrasse zu kaufen. Den ausgetragenen Kaufpreis von 3,059 Mio. Franken beurteilt die Liegenschaftenkommission als marktgerecht und fair. Das Grundstück ist zentrumsnah, verkehrsgünstig gelegen, erschlossen und eignet sich auch aus Sicht der Kommission für verschiedene Zwecke im öffentlichen oder gewerblichen Bereich. Damit kann sich die Stadt Wil im Westen des Stadtzentrums die letzte grösste noch unverbaute Landparzelle sichern. Die Schaffung von Landreserven erachtet die Kommission für die zukünftige Entwicklung der Stadt Wil als wichtige strategische Massnahme.

Vielfältig nutzbar

Das aus gesamtstädtischer Sicht optimal gelegene Grundstück ist aus Sicht der Kommission vielfältig nutzbar. In jedem Fall soll vor einem definitiven Nutzungsentscheid das Ergebnis des laufenden Stadtentwicklungsprozesses abgewartet werden. Sollte die in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen gelegene Grundstückfläche nicht öffentlich genutzt werden, so kann die Stadt Wil diese Teilfläche umzonen und zum Zweck der Wirtschafts- und Wohnortförderung verkaufen. Im Weiteren vertritt die Kommission die Meinung, dass die Stadt Wil bei zentrumsnahen und aus städtebaulicher Sicht bedeutenden Grundstücken die Planung, Überbauung und Nutzung des Grundstücks aktiv mitgestalten soll. Diese Rolle kann sie als Eigentümerin wesentlich besser wahrnehmen als lediglich über die öffentlich-rechtlichen Planungsinstrumente.

Entscheid abschliessend

Der Entscheid der Liegenschaftenkommission ist abschliessend, nachdem diese einstimmig dem Grundstückkauf zugestimmt hat. Das Grundstück wird gemäss Kommission ins Finanzvermögen aufgenommen, solange die definitive Nutzung noch nicht festgelegt ist.

jes



Die Liegenschaftenkommission hat den Landkauf an der Zürcherstrasse genehmigt.

die Architekten – die Generalunternehmer

Architektur

Raumplanung
Projektentwicklung
Ausführungsplanung
Generalplanung

Sie suchen einen fachkompetenten Immobilienpartner? Als Totalunternehmer können wir Sie sehr breit unterstützen. Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Gesamtlösung, die direco ag kann Sie durch alle Phasen begleiten.

Alles aus einer Hand, optimiert und doch individuell, so erkennen Sie unsere Produkte und Dienstleistungen.

Heute wird ein Totalunternehmer an Werten wie Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Qualität, Individualismus und Termintreue gemessen. Gerne stellen wir uns diesbezüglich dem Wettbewerb, denn jeder Auftrag soll eine Herausforderung sein.

Wir sind nicht nur Komplettlöser sondern stellen unser Know-how und unsere Dienstleistungen auch gerne für punktuelle Aufgaben zur Verfügung.

Nichts auf der Welt ist so wichtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Victor Hugo

Realisierungen

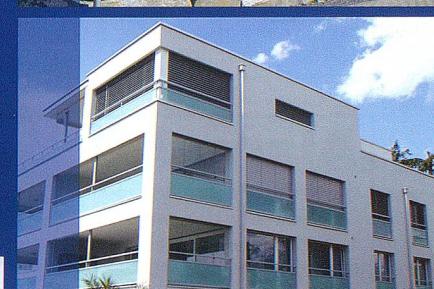
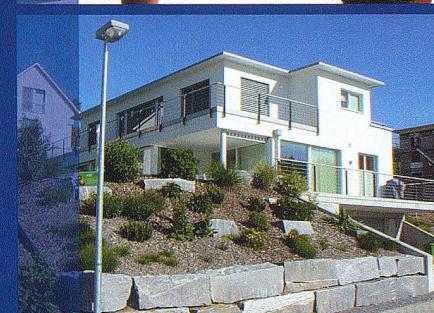
Baumanagement für Neu- und Umbauten
General- / Totalunternehmung

Promotion

Machbarkeitsstudien
Standortanalysen

Grafik

Gestaltungskonzepte
Design
(Logos, Broschüren, Beschriftungen, Flyers etc.)



direco ag

Wilenstrasse 23 . CH-9532 Rickenbach b. Wil . T +41 71 929 56 66 . F +41 71 929 56 65 . info@direco.ch . www.direco.ch

direco-Team

	Thomas Schai Betriebsökonom HWV Dipl. Verkaufsleiter Geschäftsführer		Jürg Keel Dipl. Architekt NDS ETHZ Dipl. Raumplaner FH / FSU		Roger Mesika Dipl. Architekt HTL Dipl. Wirtschaftsing. NDS		Christian Rusch Dipl. Architekt HTL		Roger Eigenmann Dipl. Techniker TS Hochbau		Martin Bötschi Dipl. Hochbauzeichner		Cesar Sutter Dipl. Hochbauzeichner		Bettina Scherrer Dipl. Hochbauzeichnerin		Irene Bertoni Kundendienstberaterin
	Felix Schmuckli Dipl. Architekt HTL / STV Mitglied der Geschäftsleitung		Melanie Lichtensteiger Kaufm. Angestellte		Anita Hälg Gräfinerin		Martin Brugger Projekt- / Bauleiter		Markus Bucher Projekt- / Bauleiter		Daniel Zwicker Projekt- / Bauleiter		Josef Harder Projekt- / Bauleiter		Matthias Rütscher Baugenieur Projekt- / Bauleiter		Andy Tsai Dipl. Architekt HTL Dipl. Bauingenieur



wönnd si
e schöni fassade ha
lüütet si
de firma beerli a

Gipserarbeiten
Fassadenputze
Gebäudeisolationen
Renovationen
Gebäudesanierungen

max beerli ag seit 1970

8362 Balterswil
9500 Wil
Telefon 071 971 13 07
www.maxbeerliag.ch

Alarm AG

Sicherheits- und Kommunikationssysteme
St. Gallerstrasse 65 9500 Wil
Tel. 0878 888 688 Fax. 0878 888 689
anerkannte Fachfirma SVV/PIZ SES
für Video- und Alarmanlagen

Filialen:
Meilen, Winterthur,
Uerkeim AG, Frauenfeld

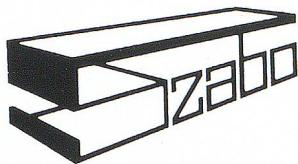
Unverbindliche Sicherheitsberatung
www.alarmanlagen.ch

Sichern ist sicher!
Alarmanlagen
Videoüberwachungen
Tresore



Ludwig Szabo

Tel. 071 971 17 46
079 631 87 90



8360 Eschlikon
Bahnhofstr. 55 b

Sanitäre Anlagen
Spenglerarbeiten
Boilerentkalkungen
Flachdacharbeiten
24-Stunden-Service

Reparaturen
prompt und günstig!

rowito

Immobilien- und Treuhandfunktionen
Schätzungen, Verwaltungen, Buchhaltungen



Willi Josef Helg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
ROWITO AG, Buebenlostr. 24,
Postfach 209, CH 9500 Wil
Tel. 071 911 55 14, Fax 071 911 55 56



Hess Wil

Parkett- und Bodenbeläge

Alexander Hess
Speerstrasse 18h
9500 Wil
Tel. 071 911 78 84
Fax 071 911 78 71
Natel 079 696 08 54
hess-parkett@bluewin.ch
www.hess-parkett.ch

- Wir verlegen alle Parkettarten, Laminate bis exklusive Tafel- und Fischgrat-Parkette
- Wir unterhalten bestehende Parkette, indem wir sie schleifen, ölen oder versiegeln
- Wir reparieren Parkette mit Wasserschäden, Minterschäden etc.
- Wir beraten Neueinbauten, Expertisen, Bemusterungen etc.
- Wir sind flexibel weil dies unsere Stärke ist
- Wir sind günstig weil wir sehr effizient arbeiten und keine Risikoarbeiten ablefern

ZWICK elektro

Tel. 071 913 80 20
www.zwick.ch

Planung – Installationen – Umbau und Unterhalt von
ELEKTRO- UND TELEKOMMUNIKATIONSANLAGEN

Brändle und Ebner Architekt ETH/SIA AG

ARCHITEKTURBÜRO

Bildweg 8 • 9552 Bronschhofen
Telefon 071 911 23 20 • Fax 071 911 23 22

88

«Man wird es nicht mehr kennen»

Baubeginn zur Sanierung des katholischen Pfarreizentrums in Wil

Am 18. Februar begannen offiziell die Sanierungs- und Ausbauarbeiten für das katholische Pfarreizentrum in Wil.

Anstelle des inzwischen 40 Jahre alten «Betonklotzes» sollen helle und freundliche Räume entstehen. Nach einer zweijährigen Planungszeit sagten die Stimmbürger der katholischen Pfarrei Wil im Juli 2007 Ja zum Umbau, der 12 Millionen Franken kosten wird.

Zentrum für alle

Wie Josef Fässler, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Wil sagt, werde man den Bau in gut einem Jahr kaum wiedererkennen. Er soll zu einem Treffpunkt mit hellen und offenen Räumen werden, der für alle offen stehe. Zu Gast waren auch die ehemaligen «Hausmeister» des alten Gebäudes, Pia und Alois Wiesli, welche vor 40 Jahren mit dabei waren. «Es tut etwas weh, wenn man sieht, wie tonnenweise Material abgerissen und wegtransportiert wird. Material, mit welchem wir Jahrzehnte vertraut waren und es hegten und pflegten. Ich freue mich aber riesig auf das neue und sicher viel schönere Gebäude», so Pia Wiesli.



Beim Baustart (v.l.n.r.): Pfarrer Meinrad Gemperli, Josef Fässler, Präsident Kath. Kirchenverwaltungsrat, Projektleiter Urs Bachmann und die Architekten Markus Spiess und Bernhard Angehrn.

Haus der Begegnung

Stadtpfarrer Meinrad Gemperli versah den Start des Bauvorhabens mit dem Segen aus dem Baupsalm und wünschte gutes Gelingen ohne Unfälle. Gemäss Meinrad Gemperli sollen die neuen Räume auch den neuen Formen und Ansprüchen der heutigen Seelsorge dienen. «Es soll ein offenes Haus der Gastfreundschaft und der Begegnungen für alle Menschen werden», so der Stadtpfarrer.

Klimarappenbeitrag

Erfreuliche News durfte Josef Fässler verkünden. Er informierte darüber, dass die Bemühungen der Architekten Markus Spiess und Bernhard Angehrn belohnt worden seien und das Bauvorhaben mit einem Beitrag von 73 000 Franken aus der Stiftung «Klimarappen» des Bundes unterstützt werde. Auf Grund der Optimierung des Bauvorhabens mit durchlüfteten Hallen und einer energetischen Optimierung wurde das Objekt als unterstützungswürdig anerkannt. Die «Stiftung Klimarappen» wird aus den Benzin- und Dieselpreisen mit je einem Rappen pro Liter gespiesen.

Lob an Behörden und Nachbarn

Die Bauherrschaft lobte vor allem die Unterstützung aus dem Rathaus. Wie Josef Fässler betonte, hätte er noch kaum ein Bauvorhaben mitgestaltet, bei welchem man im Rathaus mit Rat und Tat so zuvorkommend zur Seite stand, um zeitlich zügig voranzukommen. Er bedankte sich aber auch bei den Nachbarn, denn keine einzige Einsprache verzögerte den vorgesehenen Zeitplan oder die Planung als solche. «Scheinbar wirkte der Segen von oben, um etwas Gutes entstehen zu lassen», so Fässler.

her

März

1. Lorenz Keiser gastiert mit seinem aktuellen Soloprogramm «Affentheater» im Stadtsaal Wil.

In der Tonhalle Wil gastieren Diana Körner, Wolfgang Hinze, Ottokar Lehrner und Jenny-Joy Kreindl, alles TV- und Bühnenstars, live in einer köstlichen Komödie.

Der Kulturverein Remise Wil verabschiedet sich nach fast 10 Jahren Vereinsgeschichte mit einer Party vor der halbjährigen Umbauzeit bis zur Neueröffnung unter dem Namen «Gare de Lion» im September 2008. Mit den Kranken- und Verletztenliste bei den Handballern des KTV Wil müssen sich die Spieler abfinden. Die Wiler müssen sich in Schaffhausen geschlagen geben und verlieren mit 28:23 und zugleich einen Tabellenplatz.

An der 148. Hauptversammlung der Stadtmusik Wil im Restaurant Rössli in Wil wird Rolf Benz zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt das Zepter von Marianne Schneider.

Das KliWi – das Theater-Ensemble der Psychiatrischen Klinik und der Heimstätten Wil – lädt die Öffentlichkeit auch dieses Jahr zu einem Komödienabend ein. Aufgeführt wird dabei die bitterbö-schräge Komödie «Arsen und alti Spitz». Mit diesem Stück wagt sich das Theater-Ensemble an einen Klassiker, feiert einen grossen Premièreerfolg und beschert den Gästen einen vergnüglichen Theaterabend.

Auswärts verliert der Eishockeyclub Wil gegen den HC Ceresio mit 2:1.

Zur 35. Delegiertenversammlung treffen sich die Vereinsabgeordneten der IG Wiler Sportvereine im Stadtsaal Wil.

2. Der Jodlerclub Wil und der Männerchor Harmonie laden zum Konzert in die Kreuzkirche Wil ein. Vier junge Berufsmusiker aus Moskau umrahmen mit traditionellen russischen Volksinstrumenten das vom Jodlerclub Wil organisierte Benefizkonzert.

März

Im Stadtsaal Wil zeigt der Landschaftsfotograf Christian Oeler Bilder in einer Live-Diashow von seiner mehreren Monate dauernden Reise durch Grönland und Nordamerika.

Am Tag der Kranken überreicht Heidi Hanselmann vom St. Galler Gesundheitsdepartement im Spital Wil Blumen an Patienten/innen, Besucher/innen und Mitarbeitende.

3.
Während zwei Wochen sind Eltern sowie Interessierte eingeladen, eine Musiklektion der Musikschule Wil zu besuchen.

Der FC Wil 1900 gewinnt in Winterthur mit 2:1. Wiler Torschützen sind Jakupo Ravasi und Samel Sabanovic.

4.
127 000 Franken Überschuss verbuchte der Sicherheitsverbund im vergangenen Jahr. Wichtigste Investitionen waren ein neuer Kommandobus für die Feuerwehr und ein Transporter für den Zivilschutz.

Nach der erfolgreichen Produktion des Jahres 2007 in den Gemäuer des Hofs zu Wil beschäftigt sich die Amateur-Theatergruppe Bühne70 Wil bereits mit dem neuen Stück für das Jahr 2008. Nun ist sie auf der Suche nach neuen Probe- und Aufführungsräumlichkeiten. Zu diesem Zweck stellt die Firma Stihl & Co. eine Zone in der ehemaligen Halle des Feldschlösschen-Depots zur Verfügung.

Das Pflegeheim Wil konnte im vergangenen Jahr bei einer Auslastung von 94 Prozent einen Ertragsüberschuss von 262 000 Franken erwirtschaften.

Mit viel Schwung und einer volilen Parteikasse steigt die SP Wil ins Wahljahr 2008. Konkrete Ziele gibt die Partei zwar nicht preis, doch zeigt man sich zuversichtlich, im Herbst bei den Kommunalwahlen zulegen zu können. Jens Sturm wird an der Hauptversammlung der Orts-Partei neu in den Vorstand gewählt.

Die dringliche Interpellation von Norbert Hodel an den Stadtrat mit dem Titel: «Noch mehr Schwerverkehr durch Wiler

«Altes bewahren – Neues gestalten»

Tausende Füsse im neuen Mattschulhaus

Den «Gwunder» stillen: Zahlreiche Wilerinnen und Wiler nutzten am 27. September die Gelegenheit, am Tag der offenen Türe einen Blick ins sanierte und erweiterte Mattschulhaus zu werfen.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien war das Mattschulhaus termingerecht wieder dem Schulbetrieb übergeben worden. Die Kinder hatten die Klassenzimmer nach einer kleinen Feier für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrpersonen in Beschlag genommen. Bei strahlendem Spätsommerwetter war am Samstag, 27. September, nun auch die Bevölkerung zu einem Besuch im Mattschulhaus geladen.

Das Gemeinsame im Zentrum

Unter dem Motto «Altes bewahren, Neues gestalten» wurden Struktur und gestalterischer Ausdruck von Nord- und Südtrakt sowie Pau-

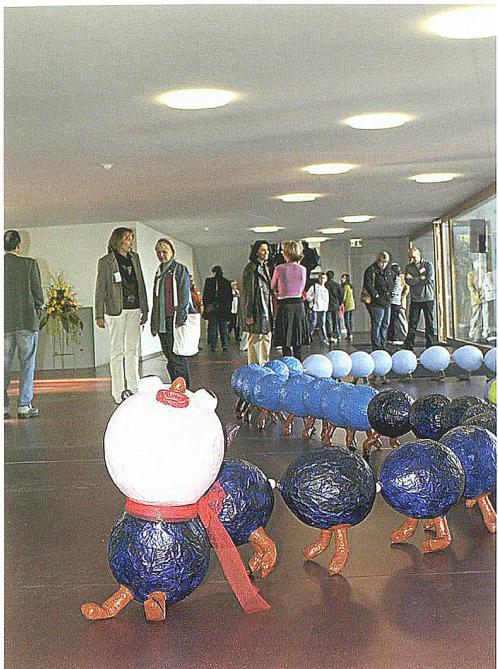
senhalle beibehalten, aber energetisch und haustechnisch erneuert. Mit dem neu gebauten Westtrakt wurde die Anlage als Ganzes abgerundet», erklärte Stadtrat Beda Sartory, Vorsteher des Departements Bau, Umwelt und Verkehr. Beton und Holz seien prägend. «Spannende Durch- und Ausblicke charakterisieren die Räume, viel Licht und ein freundliches Farbkonzept vermitteln Frische, Reinheit und Offenheit. Gemeinschaftliche Innen- und Aussenbereiche zählen zu den wesentlichen Bereicherungen für das Mattschulhaus: Pausenhalle, Aula, Pausen-, Spiel- und Sportplatz rücken ins Zentrum und stärken das Gemeinschaftserlebnis.» Sartory sprach allen am Bau Beteiligten wie auch dem ganzen Mattschul-Team seinen Dank aus: «Sie alle haben engagiert und vorbildlich mit- und zusammengearbeitet.» Erst dadurch habe das Projekt für über 15 Millionen Franken in nur gerade 13 Monaten realisiert werden können.

Nicht zu gross, nicht zu klein

Diesem Dank schloss sich Schulratspräsidentin Marlis Angehrn an, ehe sie auf schulische Aspekte des Bauprojektes einging. Zum Start der Planung habe man sich zwei grundsätzliche Dinge gefragt: «Was muss das neue Mattschulhaus bieten? Und wie gross muss es sein?» Die Antworten darauf seien nun am Gebäude und seiner Struktur ablesbar: «Klassenzimmer, Mehrzweckraum, Turnhalle, Spezial- und Gruppenräume, Büros und angegliederte Kindergarten bilden eine zukunftstaugliche, unterschiedlich und vielfältig nutzbare Einheit, die so auch



Schulleiter Ruedi Blumer (rechts) spricht vor den Gästen.



Gemeinschaftswerk Tausendfüssler.

künftigen, heute vielleicht noch unbekannten Bedürfnissen gerecht werden kann.» Für die Frage der Schulhausgrösse habe man sich an einen einfachen Leitspruch gehalten: «Nicht zu gross, nicht zu klein.» So sei das Mattschulhaus mit Platz für 12 bis 14 Klassen gross genug für alle Kinder aus dem Quartier und gleichzeitig klein genug, dass es überschaubar und familiär bleibe.

Segen für das Mattschulhaus

Ehe der offizielle Festakt mit einem Apéro ausklang, ergriffen Pfarrer Meinrad Gemperli und Pfarrer Christoph Casty das Wort. Sie segneten in einem einfühlsamen Gebet das neue Schulhaus und all jene, die ein- und ausgehen, um darin zu lehren, zu lernen und die Mauern mit Leben zu füllen. Umrahmt wurde der Festakt von Chören aus den Klassen des Mattschulhauses. Mit frisch und frech vorgetragenen Liedern wussten die kleinen und grossen Sängerinnen und Sänger zu gefallen – der Applaus war wohlverdient.

Die neuen Räume erkunden

Schulleiter Ruedi Blumer lud schliesslich alle Besucher ein, sich selber einen Eindruck des neuen Mattschulhauses zu verschaffen. Eine Bitte, der die Gäste gerne nachkamen: Bald füllten sich Gänge, Zimmer und Halle mit dem Geräusch vieler Schritte – passend zum bunten Tausendfüssler, zu dem alle Schülerinnen und Schüler jeweils aus Kleister, Papier und Farbe ein buntes Segment mit Beinpaar beigesteuert hatten. Im und ums Schulhaus boten nebst den neuen Räumlichkeiten auch eine Filmvorführung über die Bauarbeiten, die Festwirtschaft des Schwingclubs, die Kaffeestube des Elternforums sowie die sportlichen Darbietungen der Turner und Schwinger Gelegenheit zum Staunen, Erkunden, Zuschauen und Verweilen.

jes/sk

März

Stadtzentrum infolge Gewichtsbeschränkung auf der Glotenbrücke wurde vom Stadtrat beantwortet: Man stehe in Kontakt mit den betroffenen Gemeinden und dem Thurgauer Kantonsingenieur.

Die Rechnung 2007 der Stadt Wil weist bei einem budgetierten Defizit von 557 100 Franken einen Ertragsüberschuss von 7,378 Mio. Franken auf. Somit nimmt die Verschuldung um 7,9 Mio. Franken ab.

5.

Die Rechnung 2007 der Stadt Wil schliesst äusserst positiv mit einem Gewinn von 7,37 Millionen Franken. Dieser Gewinn sowie die zusätzlichen ausserordentlichen Abgaben der Technischen Betriebe werden vollumfänglich für Abschreibungen verwendet.

An drei Tagen besucht eine Tänzerin aus Indien eine Schulklass in Wil. Dabei geht es um die indische Kultur und um Themen wie Armut und Teilen.

Die Um- und Neubaupläne des Pflegeheims Wil werden vorangetrieben. Geht alles nach Plan, so könnten Ende 2012 der Umbau und die Sanierung des Pflegeheims zum Pflegezentrum

einmalig, individuel und originell

www.akeretarchitektur

Akeret
Architektur
9243 Jonschwil
T. 071 923 54 38

arch
intagroup

Elementbau
Schreinerarbeiten
Bodenbeläge

Tödistrasse 5
9500 Wil
Telefon 071 923 29 29

Thalmann Holzbau AG
Ihr Fachmann seit 1953



März

Fürstenau Wil abgeschlossen sein. Aber auch die Gegenwart sieht nicht schlecht aus.

6. in der Aula Lindenhof Wil führt die Katholische Frauengemeinschaft Wil die diesjährige Hauptversammlung durch.

7. Der Gewerbeverein Wil und Umgebung (GVV) lädt zur diesjährigen Hauptversammlung ein. Im Anschluss referiert der Vorarlberger Buchautor und Managementtrainer Reinhard Zehetner zum Thema «Erfolg ist steuerbar.»

An der 88. Generalversammlung des Tennisclubs Wil im neuen Clubhaus auf der Anlage Alte Steig in Wil kann der Präsident Bruno Stillhart über 80 Mitglieder begrüßen.

An der 35. Hauptversammlung des Lindenhof-Quartiervereins listet Präsident Mario Merkli jene 130 Personen auf, die seit der Gründung als Präsident, im Vorstand oder in der Beratungskommission gewirkt haben.

8. Die beliebte A-Capella-Showtruppe «bagatello» ist wieder auf Tour und startet mit dem neuen Programm «Jukebox» im Stadtsaal Wil.

Nach einer durchzogenen Saison ist dem EC Wil doch noch ein versöhnlicher Abschluss gelungen. Die Wiler verabschieden sich mit einem 3:1-Sieg gegen den EHC Seewen von der Saison 2007/2008.

Die OL-Regio Wil organisiert an zwei Tagen einen OL-Einstiegerkurs und weitet die Besucher in die Geheimnisse des Kartenspiels ein und stellt verschiedene OL-Formen vor.

Die Handballer des KTV Wil verlieren gegen SG Gelb-Schwarz/Kadetten aus Schaffhausen mit 32:26.

Der Gewerbeverein Wil führt die Hauptversammlung im neuen Gewächshaus der Psychiatrischen Klinik Wil durch. Präsident Guido Kohler kann an diesem Anlass rund 100 Mitglieder begrüßen.

«Prix Casa 2008» für Renovation in der Altstadt

Wil Tourismus (WT) verleiht Anerkennungspreis an Kurt und Margrit Dörflinger

Mitte November hat eine Jury aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Kulturkommission und von Wil Tourismus den «Prix Casa 2008» für die bestgelungene Renovation an die Eigentümer des Hauses Marktgasse 37 in Wil verliehen.

Mit dem «Prix Casa» möchte Wil Tourismus die Restaurierung, Sanierung oder den Umbau historisch wertvoller Gebäude fördern.

Der von Andreas Hilber anlässlich des Martini-Mahls zum 5. Mal verliehenen «Prix Casa» geht alljährlich an den Hauseigentümer, dessen Hausrenovierung – unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte – von der Jury als die «bestgelungene» qualifiziert wird. Kurt und Margrit Dörflinger erhielten eine «Prix Casa»-Urkunde sowie eine Plakette zur Anbringung am Gebäude. «Preisberechtigt sind jeweils Restaurierungen, Renovierungen, Sanierungen oder Umbauten an Liegenschaften in der Altstadt oder an geschützten Kulturobjekten und erhaltenswerten Bauten der Stadt. Beurteilt werden sowohl die Gebäudehülle wie auch das Gebäudeinnere. Zudem wird dem Zusammenspiel von alter Bausubstanz und neuen Bauelementen besondere Beachtung geschenkt», so WT-Präsident Andreas Hilber.



Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus, überreicht den Prix Casa 2008 an Kurt und Margrit Dörflinger.



Ausgezeichnet wurde das Haus Marktgasse 37 (hellgrün).

Dachstuhl von 1476

Eine erste Baueingabe für das ehemalige Haus «Hagenlocher» an der Marktgasse 37 erfolgte im Februar 2006. Eine bauarchäologische Untersuchung ergab interessante Funde. Das in wesentlichen Teilen erhaltene Ständergerüst mit der gotischen Decke im 1. Obergeschoss und dem nahezu vollständig erhaltenen stehenden Dachstuhl entstand im Jahre 1467. Auf einer Bohlenwand wurde die Malerei einer Kreuzigungsszene entdeckt. Sie wurde fachmännisch konserviert und restauriert und bildet heute mit dem neu aufgebauten historischen Kachelofen das Schmuckstück des historischen Gebäudes. Denkmalpfleger Pierre Hatz bezeichnete die Zusammenarbeit mit den Dörflingers als vorbildlich. Unter respektvollem Umgang mit der historischen Substanz sei das Haus grundlegend umgebaut und eine moderne, grosszügige Wohnung und ein Werkatelier im Erdgeschoss eingebaut worden. Die Jury habe neben dem Preisträger folgende Gebäude in die engere Auswahl miteinbezogen: Marktgasse 32 (Fensterersatz, Innenrenovation), Marktgasse 35 (Fassadenrenovation), Marktgasse 52 (Umbau, Fassadenrenovation), Grabenstrasse 3 (Fassadenrenovation), Konstanzerstrasse 10 (Fensterersatz, Innenrenovation), Konstanzerstrasse 25 (Fassadenrenovation), so Hatz.

jes

Rössli-Kreisel erhält Leuchtspirale

Swiss Engineering Sektion Wil und Umgebung leistete 700 Frondienststunden

Am 18. Juli wurde der Rössli-Kreisel nach drei-einhalb Monaten Bauzeit dem Verkehr übergeben. Am 8. Oktober überreichten die Verantwortlichen von Swiss Engineering der Stadt Wil ein leuchtendes Kunstwerk als Schmuck für das Kreisel-Zentrum.

Im Jahre 2006 durfte Swiss Engineering (Schweizerischer Technischer Verband STV) Sektion Wil und Umgebung sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. «Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, mindestens einen Anlass für die Öffentlichkeit zu organisieren sowie ein nachhaltiges Projekt zu realisieren», erklärte Werner Rüttener von Swiss Engineering.

Rössli-Kreisel favorisiert

Mit der Ausstellung in der Fussgängerzone habe man den ersten Teil der Zielsetzung erreicht. Mit Blick auf die bestehenden Kreisel und deren «Innenleben» habe sich die Idee zur Gestaltung des Rössli-Kreisels immer mehr verdichtet. Im

Rahmen der Konkretisierung des Kunstobjektes habe man erste Gespräche mit dem Lichtdesigner Renato M. Toffol gesucht, so Rüttener. Nach verschiedenen Versuchen und Prototypen habe schliesslich das heutige Projekt bei den STV-Mitgliedern breite Zustimmung gefunden. «Nachdem von der Kantonspolizei und dem kantonalen Tiefbauamt ein positives Echo kam, haben wir beschlossen, das Projekt zu verwirklichen.»

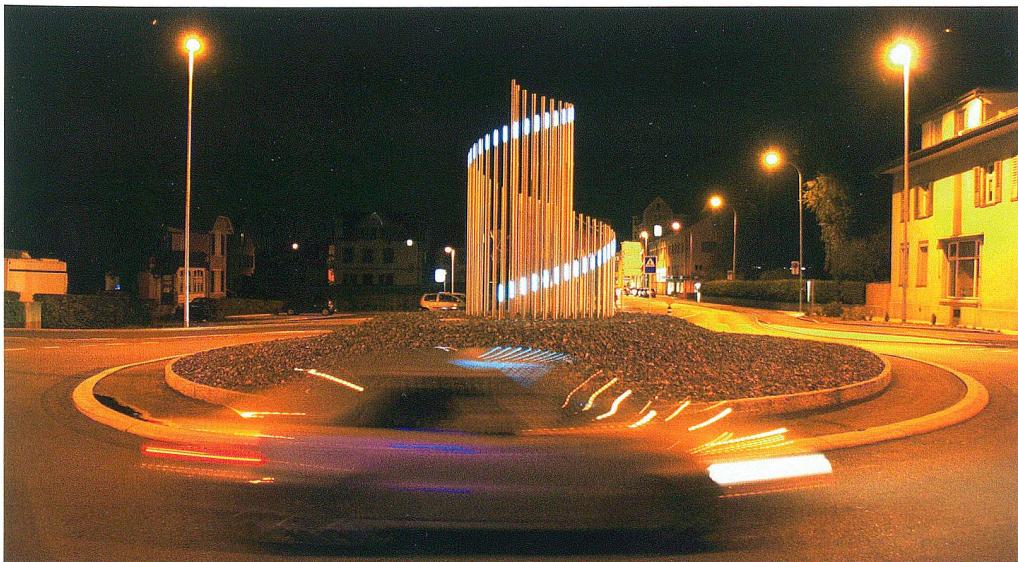
70 000 Franken von der Stadt

Nachdem das Wiler Stadtparlament einen Kredit von 70 000 Franken an die Innengestaltung des Rössli-Kreisels gesprochen hatte, sei dies für Swiss Engineering der Startschuss zu Fronarbeit und Sponsorensuche gewesen. Es galt dabei noch einmal 70 000 Franken zusammen zu bringen, erklärte Werner Rüttener.

Farben je nach Jahreszeit

Entstanden ist eine Leuchtspirale mit Leuchtaufsätzen in LED-Technik. Die Farben können – je nach Jahreszeit – automatisch von Rot über Blau und Grün bis zu Weiss variieren. Die Leuchtspirale werde jeweils zusammen mit der Strassenbeleuchtung eingeschaltet, spät nachts jedoch wieder vorzeitig ausgeschaltet. «Der Stromverbrauch für die LED-Technik ist von der angesteuerten Farbe abhängig, beträgt jedoch nur etwa 170 Watt», betont Rüttener. Für die Innengestaltung sind unter anderem 42 Tonnen Schotter, 16 Kubikmeter Beton, 350 Meter Elektroschläuche, 600 Meter Elektrokabel und 65 LED-Leuchtaufsätze verwendet worden.

jes



Am 8. Oktober 2008 wurde die Leuchtspirale im Wiler Rössli-Kreisel der Stadt übergeben.

März

Der Tischtennisclub TTC Wil lädt zu einem Turnier für Kinder und Jugendliche in die Lindenholz Turnhalle ein. Insgesamt messen sich 34 Teilnehmende in drei Kategorien in sportlichem Wettkampf.

9.

Im Kleinen Saal der Tonhalle Wil findet eine Matinee mit einem der ambitioniertesten Akkordeonisten unserer Zeit statt. Der Akkordeon-Virtuose Wolfgang Dimetrik gibt ein Konzert.

Gegen siebzig Personen folgen dem sonntäglichen Frühabendkonzert des Innuendo-Quartetts im Baronenhause. Mit Stücken von Beethoven und Mozart steht Vertrautes, mit Hindemith aber auch Ungewohntes auf dem Programm.

Der FC Wil gewinnt im Bergholz Wil gegen Concordia Basel mit 2:0. Die Wiler sind nicht gefordert und hätten somit deutlicher gewinnen müssen, vergeben aber in der zweiten Halbzeit zu viele Chancen. Elsad Zverotic startet in diesem Spiel zu seinem hundersten Einsatz für den FC Wil, was von Präsident Roger Bigger verdankt wird.

11.

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) präsentieren an ihrer Jahres-Medienkonferenz ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007. In den vergangenen Jahren wies der Abschluss der TBW jeweils in schöner Regelmässigkeit ansteigende Zahlen für Erdgas und für Elektrizität auf. Nicht so aber im Jahr 2007. Der Rückgang beträgt beim Erdgas ganze 14 Prozent, bei der Stromversorgung gut 0,6 Prozent. Die jährliche chemische Analyse attestierte dem Wiler Trinkwasser einwandfreie Qualität.

Was geht weiter auf und mit dem Zeughausareal? Und wann geht es weiter? Diese Fragen stellt Stadtparlamentarier Bruno Egli (FDP) in einer Interpellation dem Wiler Stadtrat.

«Heiratsabsichten». Die Stadt Wil und die Gemeinde Bronschorfene nehmen Gespräche auf über einen möglichen Zusammenschluss.



Begeisterung mit gutem Grund

Nahezu überall, wo Höchstleistungen bejubelt oder Siege gefeiert werden, ist als tragender Untergrund Beton mit im Spiel. Denn guter Kies und Beton kommen von Holcim.

Holcim Kies und Beton AG
Wilenstrasse 21
CH-9500 Wil
Telefon 058 850 03 40
Telefax 058 850 03 41
info-ch@holcim.com
www.holcim.ch

Wir gehören zur
Holcim (Schweiz) AG.

Baulandreserve nutzen

Fünf autonome Baufelder sollen bis 2029 realisiert werden

Auf der Wiese südlich der St. Gallerstrasse sollen ab etwa 2010 in Etappen bis 2029 fünf Baufelder mit qualitativ hochwertigen Wohnungen und Gewerbeanteilen erstellt werden. Das Areal befindet sich in Besitz des Klosters St. Katharina.

Mit rund 5,2 Hektaren Fläche stellt die südliche Klosterwiese eine der letzten grossen Baulandreserven in Wil dar. An der St. Gallerstrasse und damit an einem wichtigen Zubringer ins Stadtzentrum gelegen, kommt einer künftigen Bebauung der Klosterwiese in städtebaulicher Hinsicht ein hoher Stellenwert zu.

Hochwertige Architektur

Das Kloster St. Katharina als Eigentümerin der besagten Baulandparzelle Nr. 1038 hat die Überbauung aufgegelist. Für das gesamte Areal wurde mittels Studienauftrag ein Bebauungsplan mit städtebaulichem Gesamtkonzept und Erschliessungsplan entwickelt. Das städtebauliche Konzept für die Klosterwiese wurde dabei durch das Architekturbüro Baumschlager & Eberle und in Zusammenarbeit mit Fachstellen der Stadt Wil erarbeitet. In diesem Konzept, das vom Stadtrat noch nicht genehmigt worden ist, wird eine überdurchschnittliche architektonische Qualität

angestrebt. Diese hochwertige Architektur bei gleichzeitig optimierter Ökonomie bildet den Eckpfeiler für die Aufwertung des Areals.

In Etappen realisieren

Auf der Basis dieses Projektes entwickelte die Firma ERR Raumplaner FSU SIA einen Sondernutzungsplan für die südliche Klosterwiese. Dieser kombinierte Überbauungs- und Gestaltungsplan sieht eine städtebaulich und freiräumlich vorzügliche Gestaltung vor. Geplant sind fünf autonome Baufelder, die zeitlich gestaffelt realisiert werden sollen. Die Realisierung eines ersten Baufeldes mit Wohnungen ist ab etwa 2010 vorgesehen, ca. 2014 soll ein weiteres Baufeld für Wohnen und Gewerbe folgen. Die weiteren Baufelder haben einen Realisierungshorizont bis 2029. Für die Wohnungen wird von flexiblen, grosszügigen Grundstrukturen mit einem hohen Anteil an kombinierbaren, preisgünstigen 3.5-Zimmer-Wohnungen mit der Option für 2.5-, 4.5- und 5.5-Zimmer-Wohnungen aus gegangen. Alle Einheiten weisen einen hohen Aussenraumanteil mit geschlossenen Loggien oder Terrassen für Attika-Wohnungen auf. Sozialwohnungen sind dabei keine geplant. Solche waren weder beim Studienauftrag noch bei der Planung, welche das Kloster St. Katharina als Grundeigentümerin in Auftrag gegeben hat, ein Thema. Das Projekt entspricht damit auch der Stossrichtung des Stadtentwicklungskonzeptes, welches die soziale Durchmischung der Quartiere in Wil anstrebt.

Zur Genehmigung vorlegen

Beim Überbauungsvorhaben Klosterwiese handelt es sich nicht um ein Bauvorhaben der Stadt Wil. Der Überbauungs- und Gestaltungsplan muss dem Wiler Stadtrat und dem kantonalen Baudepartement zur Genehmigung unterbreitet werden.

jes/sk



Ab 2010 soll auf der südlichen Klosterwiese das erste Baufeld realisiert werden.

März

Der Verein ehemaliger Schülerrinnen der Mädchensekundarschule St. Katharina Wil führt die dritte Hauptversammlung durch. Im Anschluss erfreut das Mitglied Rösl Wettstein-Stump aus Wildhaus mit einem amüsanten und interessanten Referat über ihre Skirennfahrzeiten und das Erklimmen mehrerer Viertausender. Zum Schluss gibt Rösl Wettstein-Stump noch eine Kostprobe mit der Handorgel.

In der Stadt Wil gibt es insgesamt sechs Hotellerie-Betriebe, die zusammen 165 Betten bereitstellen. Diese Betten waren im vergangenen Jahr sehr gut ausgelastet, wie ein Blick auf die ZahlenderLogiernächte-Statistik zeigt. 12 342 Gäste logierten in den Hotels, was einer Zunahme um 10,2 Prozent im Vergleich zum 2006 entspricht.

12.
Die Stadt Wil und die Gemeinde Bronschhofen haben Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss aufgenommen. Dies wird an einer gemeinsamen Pressekonferenz in Bronschhofen bekannt gegeben.

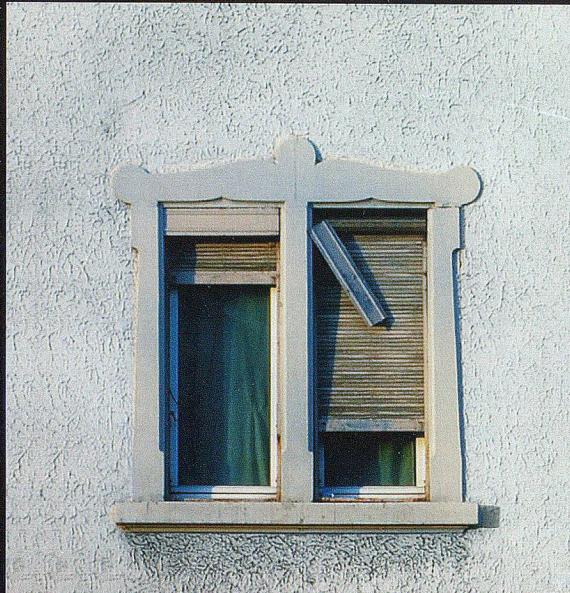
13.
Auf dem Bergholz bedankt sich der Eislaufclub Wil mit dem traditionellen Schulaufen der Sportgruppenmitglieder und Gruppierungen aus dem Kinderkurs bei allen, die ihn während der Saison in irgendeiner Form unterstützt haben.

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) präsentieren den Geschäftsbericht 2007 und informieren, dass der Energieverbrauch abgenommen hat. Nicht eine blosse Maximierung der Absatzzahlen sei einziges und oberstes TBW-Ziel – die Förderung eines effizienten Energieeinsatzes sowie alternativer Energieproduktion wird vorangetrieben.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil führt der Club der Älteren einen Lotto-Treff durch.

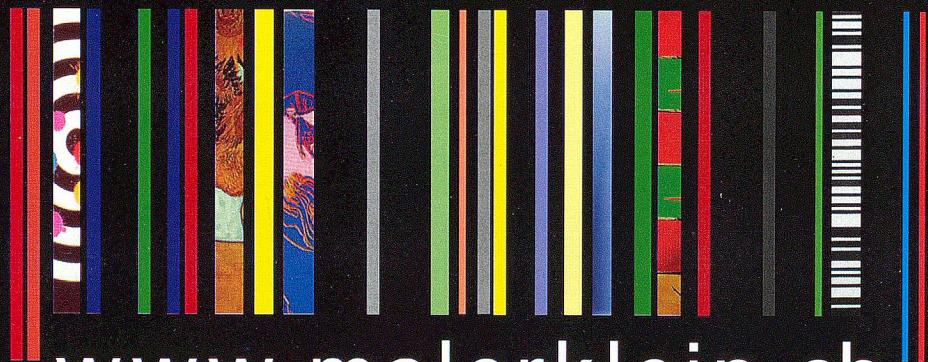
Rund 30 Mitglieder der Altstadt-Vereinigung Wil treffen sich zur Hauptversammlung im Restaurant zum Wilden Mann in Wil.

“PAINT YOUR HOME”?



Farbe streichehlt die Seele

GRAFIKDESIGN KLEIN.CH



www.malerklein.ch

Maler Klein AG
Hubstrasse 50
9500 Wil
071 912 44 11